



Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

Hospizdienst des Herbergsverein zu Tostedt e.V.

“Türenprojekt“

Eine Ausstellung auf dem Tostedter Friedhof



Im Februar 2023 hatten die Mitarbeiter des Friedhofs der Johannes-Kirchengemeinde in Tostedt die Idee, den Friedhof im Rahmen einer Projektwoche zu einem Ort des besonderen Nachdenkens zu machen. Unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde sollten Türen gestalten, die an verschiedenen Plätzen auf dem Friedhof aufgestellt wurden.

Wir vom Ambulanten Hospizdienst im Herbergsverein zu Tostedt e.V. in Tostedt wurden auch zu dem Projekt eingeladen und nach Zusage wurde uns, zur freien Gestaltung, eine weiße alte Tür geliefert. Schnell war eine kleine Gruppe von ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen gefunden und die ersten Ideen entstanden. Auf einer Seite der Tür sollte das Thema Hospiz mit dem Logo der Pusteblume und auf der anderen Seite das Thema Trauer mit einer Sonnenblume gestaltet werden.

So traf sich eine kleine Gruppe von 3 Ehrenamtlichen und die Koordinatorin in regelmäßigen Abständen im Keller des Herbergsvereins und alle waren mit Eifer und Freude dabei, diese alte weiße Tür lebendig werden zu lassen. Mit Lackfarben und Stiften und einer Schicht Klarlack zur Fixierung wurde unser Werk vollendet.

Die Tür wurde von einem Friedhofsmitarbeiter abgeholt und mit einem kleinen Dach zum Wetterschutz ausgestattet. Aufgestellt an einem schönen mittigen Platz auf dem Friedhof umringt von anderen sehr schön gestalteten Türen kam sie gut zur Geltung.

Ein feierlicher, fröhlicher Gottesdienst eröffnete die Ausstellung und im Anschluss gab es Führungen zu den einzelnen Türen.

Die Türen laden zum Nachdenken über Fragen des Lebens ein: Warum ist eine Tür verschlossen? Warum sollen Durchgänge versperrt werden? Was machen verschlossene Türen mit mir? Ist der Tod das Ende oder nur eine Pforte?

Unsere Tür erklärt: Auf der einen Seite haben wir das Thema Hospiz mit dem Logo der Pusteblume dargelegt, als Symbol für das Loslassen und die Vergänglichkeit aber auch als Symbol des Neubeginns. Die Worte auf der Tür beschreiben, welchen Emotionen wir begegnen und welche Kraftquellen wir nutzen für unsere Arbeit. Auf der anderen Seite das Thema Trauer: Die Sonnenblume als positives Symbol für Liebe und Treue, Wärme, Hingabe und Zuversicht. Es wird der Prozess über Krankheit, Tod und Trauer von unten nach oben zurück ins Leben dargestellt mit den möglichen Gefühlen in der jeweiligen Phase.

Unsere Gruppe bestehend aus Astrid Sternal, Regina Horn, Katrin Honisch und Regina Runciman hatte viel Freude bei dem Projekt und wir wollen dazu anregen das auch andere Friedhöfe oder Hospizdienste diese Idee aufgreifen. Die Tür steht, weil sie große Begeisterung fand, nun dauerhaft auf dem Tostedter Friedhof.

Regina Runciman, Koordinatorin vom Ambulanten Hospizdienst im Herbergsverein zu Tostedt e.V.

LandesstützpunktHospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.

Neuer Heimathafen

Liebe Leserinnen und Leser,
in diesem Jahr feiert die LEBEN UND TOD bereits ihr 15 jähriges Bestehen, können Sie es glauben?



Aus einer ersten Idee ist eine **DER** führenden Fortbildungsveranstaltungen

und Netzwerktreffpunkt in der hospizlich-palliativen Branche geworden. Nachdem uns die Coronapandemie sehr zu schaffen gemacht hat, konnten wir uns in den letzten zwei Jahren über enorme Zuwächse freuen. Dennoch hat sich die Messe Bremen dazu entscheiden müssen, sich von der LEBEN UND TOD als Eigenveranstaltung zu trennen.

In der Ahorn Kultur GmbH hat diese europaweit einzigartige Veranstaltung jetzt einen neuen Heimathafen gefunden. Mein Kollege Alexander Kim und ich hängen sehr an unserem „Baby“ und so werden wir als Team mit zur Ahorn Kultur GmbH wechseln.

An den Inhalten und der Philosophie der LEBEN UND TOD wird sich nichts ändern – ebenso bleiben wir an den zwei Standorten Bremen und Freiburg.

Wir freuen uns, mit der neuen Veranstalterin die Zukunft der LEBEN UND TOD zu sichern und bieten Ihnen weiterhin spannende Vorträge, eine vielfältige Messe und unterhaltsame Programmpunkte.

In diesem Jahr werden wir über Resilienz & Selbstsorge sprechen. Ein besonderes Highlight ist sicherlich der Promi-Talk am Samstag, 4. Mai. Die bekannte Comedienne Gaby Köster (Rita's Welt) und der ehemalige Kunstturner Samuel Koch, der bei Wetten dass...?! schwer verunglückte, werden erzählen, welche Ressourcen ihnen in ihren (Lebens-) Krisen geholfen haben.

Unser komplettes Programm finden Sie auf unserer Webseite: www.leben-und-tod.de

Sehen wir uns?

Ihre Meike Wengler
-Projektleitung LEBEN UND TOD-

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung